

Johanna Schönborn.

geb. Moser - Kohlmayr in Gmünd/Kärnten
29.01.1935 – 18.04.1999



„Besonderes kann und möchte ich zu meinen Bildern nicht sagen. Vielleicht nur, dass jeder von uns dasselbe sehen oder aussagen könnte und sollte.

Ich meine, wir müssten das, was immer wir sehen, in einfachster Form, für alle verständlich, wiedergeben – und das ist ausschließlich Natur – man sollte niemanden zwingen, abstrakt zu denken.

Ich versuche wiederzugeben, was für alle zu sehen (auch die Farbe ist ein Wesentliches) und erkennen ist. Es soll nur Freude geben. Denn, in unserer Zeit verlernen wir das Schauen und vergessen zu sehen.“

Radio-Interview von Johanna Schönborn

Johanna Schönborn entfloh der Enge ihrer Heimat Oberkärnten, erlernte in Hamburg den Beruf Dekorateurin und übersiedelte 1958 nach Wien, um dort zu arbeiten und zu malen. Die Malerin verwendete verschiedene Materialien und Techniken, um das für sie wesentliche, die Natur, darzustellen. Ihre Aquarelle sind im Gegensatz zum eigentlichen Schwerpunkt ihrer Malerei, den Ölbildern, durch tieflyrischen Charakter gekennzeichnet. Das künstlerische Dogma Johanna Schönborns liegt in einer ausgewogenen Symbiose zwischen einfachster Form und harmonischer Farbgebung. 1963 heiratete sie Hugo Schönborn, Maler und Farbtheoretiker, Vater des jetzigen Erzbischofs Christoph Schönborn. Nach dessen Tod lebte sie sehr zurückgezogen. 1998 fesselte sie ein Schlaganfall an den Rollstuhl. Sie verstarb im April 1999. Zu ihrem Bekanntenkreis zählten H. C. Artmann, Prof. Otto Eder, Ernst Fuchs, Friedrich Hundertwasser u.a.

1956 – Hamburg , Abendakademie

1958 – Wien, Schülerin von Prof. Wotruba, Prof. Leinfellner und Prof. Otto Eder

1980 – Theodor – Körner – Preis ; 1988 – ORF Lyrik – Preis

1998 – Lyrikband „ Paradiese im Exil „, Verlag Johannes Heyn

Ausstellungen:

1961 – Galerie Fuchs, Wien; 1965 – Galerie Junge Generation, Wien; 1976 – Zentralsparkasse Wien; 1977 – Gmünd, Rathaus; 1979 – Gemeinschaftsausstellung Künstlerhaus, Wien; 1980 – Gemeinschaftsausstellung Künstlerhaus Wien; 1982 – Raiffeisenbank Krems; 1984 – BAWAG, Wien; 1986 – Unitet Art Galery, Wien; 1987 – Unitet Art Galery, Wien; 1989 – Galerie Brauhaus, Gmünd; 1996 – Galerie Lichtenfelsgasse, Wien, 2009 – Gmünd Alte Burg - Gedächtnisausstellung; 2010 – Galerie de la Tour Klagenfurt „ Landschaften „ ; 2011 – Galerie „Atelier 43“